

1  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10  
11  
12  
13  
14  
15  
16  
17  
18  
19  
20  
21  
22  
23  
24  
25  
26  
27  
28  
29  
30  
31  
32  
33  
34  
35  
36  
37  
38  
39  
40  
41  
42  
43  
44  
45  
46  
47

**ANTRAG NR. AK 3  
ZUM UB-PARTEITAG SPD OLDENBURG AM 10.11.2018**

**ANTRAGSTELLER: AFA OLDENBURG-STADT**

**MIETSPIEGEL FÜR OLDENBURG**

Der SPD-Unterbezirksparteitag möge beschließen:

***Die SPD-Ratsfraktion soll sich dafür einsetzen, dass in Oldenburg ein Mietspiegel mit Berücksichtigung der Bestandsmieten eingeführt wird, sobald die Mietpreisbremse dergestalt verschärft wurde das die Bestandsmieten der letzten 10 Jahre Berücksichtigung finden.“***

.

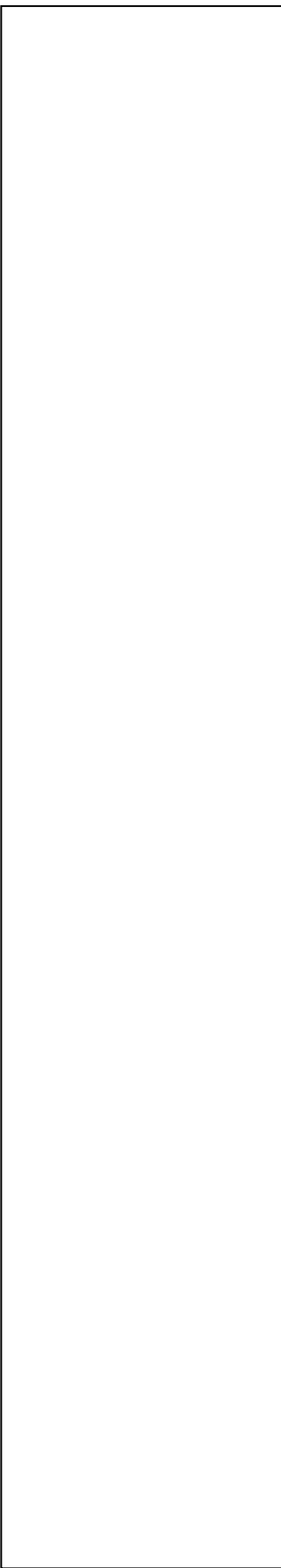
Begründung:

*Bislang existiert in Oldenburg kein Mietspiegel. Durch ihn könnte auch in der jetzigen Form, die nur die letzten vier Jahre der Entwicklung der Bestandsmieten berücksichtigt, zumindest eine Bremsung des Mietpreisanstiegs erreicht werden.*

*Nach einer Reform, die auch längerfristige Bestandsmieten berücksichtigt, könnte ein Mietspiegel zu einer dauerhaft wirksamen Begrenzung steigender Mieten führen.*

Weiterleiten an:

SPD-Ratsfraktion



48 **ANTRAG NR. AK4**  
49 **ZUM UB-PARTEITAG SPD OLDENBURG AM 10.11.2018**

50 **ANTRAGSTELLER: AFA OLDENBURG-STADT**

51

52 **AUSSETZUNG VON KOSTENSENKUNGS-AUF-**  
53 **FORDERUNGEN**

54

55 Der SPD-Unterbezirksparteitag möge beschließen:

56

57 **Die SPD-Ratsfraktion soll sich dafür einsetzen, dass in**  
58 **Oldenburg die Aufforderungen zur Kostensenkung des Job-**  
59 **centers an Leistungsbezieher\*innen gemäß SGB II und XII**  
60 **vorübergehend ausgesetzt werden, bis sich der Wohnungs-**  
61 **markt entspannt und sofern die Überschreitung der Mie-**  
62 **tobergrenzen geringfügig ist.**

63

64 Begründung:

65

66 *Derzeit werden auch in Oldenburg trotz des angespannten Woh-*  
67 *nungsmarktes durch das Jobcenter zahlreiche Aufforderungen*  
68 *zur Kostensenkung selbst bei kleinen Differenzen von wenigen*  
69 *Euros verschickt. Dies führt neben den persönlichen Härten für*  
70 *die Betroffenen dazu, dass gerade in den umkämpften Markt für*  
71 *günstigen Wohnraum zusätzliche Nachfrage hineingedrückt wird.*  
72 *Dadurch steigen die Preise schneller als nötig.*

73

74 *Durch eine Aussetzung dieser Praxis oder alternativ städtische*  
75 *Zuschüsse an die Betroffenen bis zu einer zu definierenden*  
76 *Höhe könnte dieser Effekt vermieden werden – und ebenso die*  
77 *Verdrängung armer Menschen an den Rand der Städte oder ins*  
78 *Umland. Ein derartiger Zuschuss ist aufgrund der guten Haus-*  
79 *haltslage Oldenburgs zumindest vorübergehend leistbar.*

80

81 Weiterleiten an:

82

83 SPD-Ratsfraktion

84

85

86

87

88

89

90

91

92

93

94

95

Bemerkungen  
Antragskommission:

*Überweisung an den  
UBV*

96 **ANTRAG NR. AK5**  
97 **ZUM UB-PARTEITAG SPD OLDENBURG AM 10.11.2018**

98 **ANTRAGSTELLER: AFA OLDENBURG-STADT**

99  
100 **MARKT DER MÖGLICHKEITEN**

101  
102 Der SPD-Unterbezirksparteitag möge beschließen:

103  
104 **Die Stadt Oldenburg soll einen in regelmäßigen Abständen**  
105 **einen sogenannten „Markt der Möglichkeiten“ anbieten, um**  
106 **Menschen in gleicher oder komplementärer Interessenlage**  
107 **auf dem Wohnungsmarkt leichter und persönlich zusam-**  
108 **menzuführen.**

109  
110 Begründung:

111  
112 *Trotz eines großen Angebots an traditionellen Maklern oder On-*  
113 *line-Plattformen für Immobilienanzeigen werden viele Bedürf-*  
114 *nisse auf dem Wohnungsmarkt nur unzureichend bedient. Oft fin-*  
115 *den Menschen nicht zusammen, obwohl sie zueinanderpassend*  
116 *Angebote und Interessen haben. Ebenso mangelt es an leicht*  
117 *zugänglicher Beratung, weswegen viele Möglichkeiten von den*  
118 *Betroffenen gar nicht erkannt werden können.*

119  
120 Beispiele:

- 121 - *Menschen, die altersbedingt oder aus gesundheitlichen*  
122 *Gründen ihre Wohnung oder ihr Haus verlassen wollen o-*  
123 *der müssen und nach einer neuen Unterkunft, z. B. im be-*  
124 *treuten Wohnen, suchen.*  
125 - *Vereinsamte Menschen, die an ihrer Wohnsituation gerne*  
126 *etwas ändern möchten.*  
127 - *Menschen, die z. B. gemeinschaftliches Wohnen in Erwä-*  
128 *gung ziehen oder nicht ausschließen, aber noch keine*  
129 *Vorstellung von der Verwirklichung haben und daher Un-*  
130 *terstützung benötigen.*

131  
132 *Diese Menschen könnten über einen Markt der Möglichkeiten*  
133 *besser abgeholt und beraten werden und leichter auf passende*  
134 *Angebote stoßen. Ein solcher Markt müsste aber durch die Stadt*  
135 *gut vorbereitet werden und in regelmäßigen Abständen stattfin-*  
136 *den, um Wirkung zu entfalten. Gemeinnützige Motive sollten da-*  
137 *bei im Vordergrund stehen und nicht der individuelle Profit.*

138  
139 Weiterleiten an:

140  
141 SPD-Ratsfraktion

*Bemerkungen*  
*Antragskommission:*  
*Überweisung an den UBV*  
*Auswertung bestehender*  
*Konzepte, um Lösung zu*  
*finden.*

142  
143

144 **ANTRAG NR. AK8**  
145 **ZUM UB-PARTEITAG SPD OLDENBURG AM 10.11.2018**

146 **ANTRAGSTELLER: SPD ORTSVEREIN 1 MITTE-NORD**

147

148 ***BEBAUUNGSQUOTIENT EINFÜHREN***

149

150 Der SPD-Unterbezirksparteitag möge beschließen:

151

152 Der Unterbezirkssonderparteitag fordert die Ratsfraktion der SPD  
153 Oldenburg auf zeitnah einen Beschluss im Rat der Stadt Olden-  
154 burg in die Wege zu leiten, mit dem Ziel den Flächenverbrauch  
155 durch Neubauten und Ersatzbauten zu regulieren. Hierzu sollen  
156 mindestens im Bereich zwischen Innenstadt Wallanlagen und  
157 Autobahnring ein Versiegelungsquotient und ein Flächenbebau-  
158 ungsquotient als Obergrenzen die Nachverdichtung einschrän-  
159 ken.

160

161

162 Begründung:

163

164 Nachverdichtung erfolgt gegenwärtig z.T. einseitig nach Wohn-  
165 raumbeschaffungs- und Renditenmaximierungskriterien zu Las-  
166 ten der Bestandsbebauung, der Wohn- und Lebensqualität als  
167 auch des für Oldenburg typischen Stadtbildes.

168

169 Weiterleiten an:

170

171 Ratsfraktion der SPD Oldenburg

172

173

174

175

176

177

178

179

180

181

182

183

184

185

186

187

188

189

190

*Bemerkungen  
Antragskommission:*

*Überweisung an  
UBV*

191 **ANTRAG NR. .AK9**  
192 **ZUM UB-PARTEITAG SPD OLDENBURG AM 10.11.2018**

193 **ANTRAGSTELLER: SPD ORTSVEREIN 1 MITTE-NORD**

194

195 **STEUER GEGEN ALTBAU ABRISS**

196

197 Der SPD-Unterbezirksparteitag möge beschließen:

198

199 Der Unterbezirkssonderparteitag fordert die Ratsfraktion der SPD  
200 Oldenburg auf zeitnah einen Beschluss im Rat der Stadt Olden-  
201 burg in die Wege zu leiten, mit dem Ziel rechtlich zu prüfen, ob  
202 eine Abrisssteuer gestaffelt nach Baujahr eingeführt werden  
203 kann, die Altbauten (zusätzlich zum Denkmalschutz und anderen  
204 Bestandsschutzmaßnahmen) besser vor Abriss und Nachver-  
205 dichtung schützt als bisher.

206

207

208

209 Begründung:

210

211 Abriss und Nachverdichtung erfolgen in Oldenburg oft ohne  
212 Rücksicht auf Stadtteil-prägende Bedeutung der Bestandsbebau-  
213 ung.

214

215

216

217 Weiterleiten an:

218 Ratsfraktion der SPD Oldenburg

219

220

221

222

223

224

225

226

227

228

229

230

231

232

233

234

235

236

237

*Bemerkungen  
Antragskommission:*

*Überweisung an den  
UBV*

238 **ANTRAG NR. .AK16**  
239 **ZUM UB-PARTEITAG SPD OLDENBURG AM 10.11.2018**

240 **ANTRAGSTELLER: SPD ORTSVEREIN 1 MITTE-NORD**

241

242 **UNIVERSITÄTSSTADT OLDENBURG**

243

244 Der SPD-Unterbezirksparteitag möge beschließen:

245

246 Der Unterbezirkssonderparteitag fordert die Ratsfraktion der SPD  
247 Oldenburg auf zeitnah einen Beschluss im Rat der Stadt Olden-  
248 burg in die Wege zu leiten, mit dem Ziel geeignete Maßnahmen  
249 zu ergreifen, die Anbindung der Universität an die Innenstadt und  
250 die Entwicklung der Stadtteile um den Campus Uihornsweg und  
251 der EMS voranzutreiben. Dabei sind ein universitäres Stadtteil-  
252 zentrum mit Geschäften, die Schaffung weiterer öffentlicher  
253 Plätze und Grünanlagen sowie die Anbindung an die Innenstadt  
254 mit einer hochwertigen Express-Buslinie in besonderer Weise zu  
255 berücksichtigen.

256

257

258 Begründung:

259

260 Die Universitätsstadt Oldenburg profitiert noch nicht in ausrei-  
261 chendem Masse von den kulturellen und wirtschaftlichen Impul-  
262 sen, die von der Uni und Ihren Studierenden ausgehen könnte.  
263 Dazu gehört, dass Uni und Stadt besser verbunden werden.

264

265

266

267 Weiterleiten an:

268 Ratsfraktion der SPD Oldenburg

269

270

271

272

273

274

275

276

277

278

279

280

281

282

283

284

*Bemerkungen*  
*Antragskommission:*  
**Überweisung an den**  
**UBV**

285 **ANTRAG NR. AK18**  
286 **ZUM UB-PARTEITAG SPD OLDENBURG AM 10.11.2018**

287 **ANTRAGSTELLER: SPD ORTSVEREIN 1 MITTE-NORD**

288

289 **MEHR URBANES GRÜN**

290

291 Der SPD-Unterbezirksparteitag möge beschließen:

292

293 Der Unterbezirkssonderparteitag fordert die Ratsfraktion der SPD  
294 Oldenburg auf zeitnah einen Beschluss im Rat der Stadt Olden-  
295 burg in die Wege zu leiten, mit dem Ziel die urbane Begrünung  
296 voranzutreiben. Dazu sollen Straßenbegleitbäume, neue Parka-  
297 nalagen, guerilla gardening, Nachbarschaftsgartenprojekte und  
298 Dachbegrünungen gefördert werden.

299

300

301 Begründung:

302

303 Die Oldenburger lieben Ihre grüne große Stadt.

304

305

306

307 Weiterleiten an:

308 Ratsfraktion der SPD Oldenburg

309

310

311

312

313

314

315

316

317

318

319

320

321

322

323

324

325

326

327

328

329

330

331

332

*Bemerkungen  
Antragskommission:*

333 **ANTRAG NR. AK22**  
334 **ZUM UB-PARTEITAG SPD OLDENBURG AM 10.11.2018**

335 **ANTRAGSTELLER: ASF OLDENBURG**

336

337 **ALLEINERZIEHENDEN EIN EIGENHEIM ERMÖGLI-**  
338 **CHEN**

339

340 Der SPD-Unterbezirksparteitag möge beschließen:

341

342 Alleinerziehende mit geringem Einkommen müssen derart  
343 unterstützt werden, dass auch ihnen der Bau oder Erwerb  
344 einer Eigentumswohnung/eines Eigenheims möglich wird.

345

346

347 Begründung:

348 Bei Kreditvergaben sind alleinerziehende Personen u.a. durch  
349 ihre Einkommenssituation derart benachteiligt, dass sie im Re-  
350 gelfall keine Möglichkeit für eine Finanzierung einer Immobilie  
351 haben. Vor allem im Alter aber ist ein Eigenheim ein Schutz vor  
352 der Altersarmut. Es ist zu prüfen, welche Fördermittel ggf. in  
353 Frage kommen, um diese Ungleichheit abzufedern bzw. auszu-  
354 gleichen.

355

356

357

358 Weiterleiten an:

359 Ratsfraktion der SPD Oldenburg

360

361

362

363

364

365

366

367

368

369

370

371

372

373

374

375

376

377

378

379

380

*Bemerkungen  
Antragskommission:*

*Überweisung an den  
UBV*



381 **ANTRAG NR. AS 1**  
382 **ZUM UB-PARTEITAG SPD OLDENBURG AM**  
383 **10.11.2018**

384 **ANTRAGSTELLER: AFA OLDENBURG-STADT**

385  
386 **STOPP VON MIETERHÖHUNGEN**

387 Der SPD-Unterbezirksparteitag möge beschließen:

389 **Die SPD-Bundestagsfraktion wird aufgefor-**  
391 **dert, umgehend einen Gesetzesentwurf zu ver-**  
392 **fassen und dem Bundestag vorzulegen, um**  
393 **die Mietpreisbremse zu ergänzen und effizien-**  
394 **ter zu machen.**

395  
396 **Kernpunkte des Gesetzesentwurfs sollen sein:**

- 397 **▪ Mieterhöhungen können vorüberge-**  
398 **hend auf die Höhe der Inflationsrate be-**  
399 **grenzt werden.**
- 400 **▪ Die Begrenzung kann bundesweit, regi-**  
401 **onal oder auch nur für einzelne Kommu-**  
402 **nen oder Stadtteile erfolgen, sofern der**  
403 **Wohnungsmarkt dort angespannt ist.**
- 404 **▪ Die Begrenzung kann je nach Bedarf**  
405 **wiederholt ausgesprochen werden.**
- 406 **▪ Um die Einhaltung des neuen Gesetzes**  
407 **und der bestehenden Mietpreisbremse**  
408 **adäquat überwachen zu können, wer-**  
409 **den entsprechende Ressourcen vorge-**  
410 **sehen.**

411  
412  
413 Begründung:

414  
415 *Die SPD hat im September die absolut richtige*  
416 *Debatte über einen Stopp von Mieterhöhungen*  
417 *angestoßen, der gerade auch auf besonders von*  
418 *Wohnungsknappheit und Preissteigerungen be-*  
419 *troffene Gebiete abzielt. Wir wollen mit diesem*  
420 *Antrag die Bundes-SPD unterstützen und die*  
421 *Bundestagsfraktion ermutigen, in ihrer Rolle als*  
422 *Teil der Legislative ein entsprechendes Gesetz*  
423 *einzubringen, das die für uns unverzichtbaren,*  
424 *oben genannten Kernpunkte enthält.*

425  
426  
427 Weiterleiten an:

428  
429 SPD-Bundestagsfraktion

Bemerkungen  
Antragskommission:

430 **ANTRAG NR. AS 2**  
431 **ZUM UB-PARTEITAG SPD OLDENBURG AM 10.11.2018**

432 **ANTRAGSTELLER: AFA OLDENBURG-STADT**

433

434 **SENKUNG DER KOSTEN BEI WOHNUNGSBAU**  
435 **UND -KAUF**

436

437 Der SPD-Unterbezirksparteitag möge beschließen:

438

439 ***Der SPD-Parteivorstand wird aufgefordert, einen Maßnahmenplan vorzulegen, um die Kosten von Wohnungsneubauten und -käufen deutlich zu senken, damit Wohneigentum auch für Durchschnittsverdiener\*innen wieder erschwinglich wird.***

444

445 ***Ansatzpunkte sollen dabei an den unterschiedlichsten Orten gesucht werden:***

- 447 **▪ Grunderwerbsteuer**
- 448 **▪ Maklergebühren**
- 449 **▪ Bauvorschriften auf Landes- und Bundesebene**
- 450 **▪ Steuerliche Abschreibungen**
- 451 **▪ Immobilienpreise**
- 452 **▪ positiv Beispiele aus anderen Ländern“**

453

454

455 Begründung:

456

457 *Kauf und Bau von Wohnhäusern bzw. Eigentumswohnungen haben sich in den vergangenen Jahren vielerorts unverhältnismäßig verteuert. Für viele Arbeitnehmerfamilien ist der Erwerb von Wohneigentum, egal ob neu oder gebraucht, inzwischen unerschwinglich geworden.*

462

463 *Dies liegt allerdings nur zum Teil an der Preisentwicklung aufgrund von Angebot und Nachfrage. Andere Faktoren wie Grunderwerbsteuer und Bauvorschriften spielen ebenfalls eine erhebliche Rolle.*

467

468 *Durch die systematische Suche nach sinnvollen Entlastungsmöglichkeiten, gerne auch mit Hilfe eines Blicks ins nahe Ausland, soll dazu beitragen, die Kosten zu senken und die Eigenheimquote wieder zu erhöhen.*

472

473 Weiterleiten an:

474

475 SPD-Parteivorstand

476

477

Bemerkungen  
Antragskommission:

478 **ANTRAG NR. AS3**  
479 **ZUM UB-PARTEITAG SPD OLDENBURG AM 10.11.2018**

480 **ANTRAGSTELLER: AFA OLDENBURG-STADT**

481

482 **MIETSPIEGEL MIT ALLEN BESTANDSMIETEN**

483

484 Der SPD-Unterbezirksparteitag möge beschließen:

485

486 **Die SPD-Bundestagsfraktion wird aufgefordert, eine Geset-**  
487 **zesänderung für einen verbesserten Mietspiegel zu entwer-**  
488 **fen. Dieser soll zukünftig alle Bestandsmieten berücksichti-**  
489 **gen und nicht nur die in den letzten vier Jahren neu verein-**  
490 **barten oder geänderten Mieten.**

491

492 Begründung:

493

494 *Eine ähnliche Initiative ging von der Bundestagsfraktion bereits*  
495 *2012 aus, versandete aber. Die jetzige Berechnung des Miet-*  
496 *spiegels, die nur die letzten vier Jahre berücksichtigt, trägt dazu*  
497 *bei, dass die Mietpreisbremse nicht wie gewünscht greifen kann.*  
498 *Sie verzögert Preiserhöhungen nur kurzfristig, verhindert sie aber*  
499 *nicht.*

500

501 Weiterleiten an:

502

503 SPD-Bundestagsfraktion

504

505

506

507

508

509

510

511

512

513

514

515

516

517

518

519

520

521

522

523

524

525

Bemerkungen  
Antragskommission:

526 **ANTRAG NR. AS4**  
527 **ZUM UB-PARTEITAG SPD OLDENBURG AM 10.11.2018**

528 **ANTRAGSTELLER: AFA OLDENBURG-STADT**

529

530 **BUNDESWEITES WOHNUNGSBAUPROGRAMM**

531

532 Der SPD-Unterbezirksparteitag möge beschließen:

533

534 **Die SPD-Bundestagsfraktion wird zu einer Gesetzesinitiative**  
535 **für ein bundesweites, staatlich gesteuertes Programm für**  
536 **den sozialen Wohnungsbau aufzulegen. Ziel soll die Ver-**  
537 **dopplung des Bestands an Sozialwohnungen von jetzt ca.**  
538 **1,2 auf 2,4 Mio. Einheiten sein.**

539

540 **Diese Wohnungen sollen einer dauerhaften Mietpreisbin-**  
541 **dung unterliegen. Sofern der nötige Baugrund Investoren**  
542 **überlassen werden muss, hat dies unter Erbpacht zu ge-**  
543 **schehen. Die Rendite der beteiligten Wohnungsbauunter-**  
544 **nehmen ist auf maximal 4 % zu deckeln.**

545

546 Begründung:

547

548 *In weiten Teilen Deutschlands herrscht eklatanter Mangel an*  
549 *günstigem Wohnraum. Trotzdem ist die Zahl der Sozialwohnun-*  
550 *gen von 2002 bis heute von 2,5 Mio. auf 1,2 Mio. zurückgegan-*  
551 *gen. Statt sozialen Wohnraums wurde eher Wohneigentum ge-*  
552 *fördert, welches sich ohnehin nur mittlere und obere Einkom-*  
553 *mensschichten leisten können.*

554

555 *Durch ein umfassendes, klaren Regeln unterliegendes Woh-*  
556 *nungsbauprogramm kann dieses Problem gelindert werden. Da-*  
557 *bei muss sichergestellt sein, dass die Wohnungen nicht mittelfris-*  
558 *tig durch ein Auslaufen der Preisbindung in den normalen Woh-*  
559 *nungsmarkt kommen. Außerdem soll der Profit der beteiligten*  
560 *Unternehmen nicht im Vordergrund stehen, sondern die Verwirk-*  
561 *lichung des Menschenrechts auf Unterkunft.*

562

563 Weiterleiten an:

564

565 SPD-Bundestagsfraktion

566

567

568

569

570

571

572

573

Bemerkungen  
Antragskommission:  
Annahme mit Änderungen

574 **ANTRAG NR. AS5....**  
575 **ZUM UB-PARTEITAG SPD OLDENBURG AM 10.11.2018**

576 **ANTRAGSTELLER: OV SÜD**

577

578 **ERWEITERUNG § 125 NKOMVG**

579 Der SPD-Unterbezirksparteitag möge beschließen:

580

581 Der Nds. Landtag möge den § 125 NKomVG (Veräußerung von  
582 *kommunalem* Vermögen, ...) im Sinne der Förderung von preis-  
583 wertem Wohnraum um einen fünften Absatz ergänzen, der sinn-  
584 gemäß folgende Fassung erhält:

585

586 (5) Zur Schaffung preiswerten Wohnraums über einen Zeitraum  
587 von 10 Jahren nach Inkrafttreten dieser Vorschrift, haben die Kom-  
588 munen das Recht, die Verkaufspreise von kommunalem Bauland  
589 für die Erstellung von gefördertem Geschosswohnungsbau bei  
590 Feststellung eines angespannten lokalen Wohnungsmarktes um  
591 bis zu 70 % des vollen Wertes nach Abs. 1 zu senken.

592

593 1. Über die Feststellung eines angespannten Wohnungsmarktes  
594 beschließt der Rat der Gemeinde/Rat der Stadt nach eigenem  
595 Ermessen, ebenso über die Höhe der Preisreduzierung im oben  
596 genannten Maximalrahmen.

597

598 2. Als geförderter Wohnraum im Sinne dieser Vorschrift gilt der  
599 Wohnraum im Sinne der §§ 4, 5 WoBindG in Verbindung mit  
600 dem NWoFG.

601

602 3. Wohnungen, die auf preisreduziertem kommunalen Bauland  
603 nach dieser Vorschrift errichtet werden, müssen vom Begüns-  
604 tigten mindestens 15 Jahre im Bestand gehalten werden.

605

606 4. Diese Vorschrift findet Anwendung auf alle niedersächsischen  
607 Städte mit mehr als 75.000 Einwohnern.

608

609 5. Sofern Gemeinden ebenfalls derartige Beschlüsse fassen wol-  
610 len, bedürfen entsprechende Beschlüsse der Genehmigung der  
611 Aufsichtsbehörde.

612

613

614 **Begründung:**

615

616 Die bisherige Rechtslage verbietet es den Kommunen, grundsätz-  
617 lich Vermögen unterhalb des vollen Wertes zu veräußern.

618

*Bemerkungen  
Antragskommission:*

619 Dies führt insbesondere in Ballungsräumen dazu, dass wohnungs-  
620 wirtschaftlichen Bestandhaltern die Realisierung von preiswer-  
621 tem Wohnraum erschwert wird, wenn nicht gar unmöglich ge-  
622 macht wird.

623  
624 Gerade kommunales Bauland, insbesondere wenn es sich um  
625 Flächen für den Geschossmietwohnungsbau handelt, sollte zu  
626 günstigeren Konditionen abgegeben werden, um das gesellschaft-  
627 liche Ziel „Förderung bezahlbaren Wohnraums“ zu erreichen.

628  
629 Es ist nicht im Sinne kommunaler Baulandentwicklung, aufgrund  
630 der temporären Marktsituation, zur Verteuerung von Bauland für  
631 geförderten Mietwohnungsbau und damit zur Mietpreisexplosion  
632 bei zu tragen.

633  
634 In der Stadt Oldenburg war diese Misere im Bereich des neuen  
635 Baugebietes „Am Bahndamm“ im Südosten von Oldenburg zu er-  
636 kennen. Durch Preise pro Quadratmeter von mindestens 335,-  
637 Euro im Geschosswohnungsbau wird der geförderte Wohnungs-  
638 bau zunehmend erschwert.

639 Für die geplanten Baugebiete im Bereich des alten Fliegerhorstes  
640 im Stadtnorden ist sogar mit weit höheren Preisen für den Quad-  
641 ratmeter zu rechnen. Nebenbei steigen dadurch die Quadratme-  
642 terpreise in den umliegenden Wohngebieten weiter an. Die städti-  
643 schen Grundstücke führen daher nicht mehr zu einer Beruhigung  
644 des angespannten Grundstücksmarktes, wie es früher einmal war,  
645 sondern befeuern die Aufwärtsspirale weiter.

646  
647 *Oldenburg, 02.10.18*

648  
649  
650 Weiterleiten an:

651  
652  
653  
654  
655  
656  
657  
658  
659  
660  
661  
662  
663  
664  
665  
666  
667  
668  
669